Schleswig, den 27. Dezember 1895.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers 3 Abzüge der Festrede, die von dem General von Mäckerl bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth gehalten ist, zur Überweisung an würdige Schüler der hiesigen Anstalt bei Gelegenheit der am 18. Januar 1896 zu veranstaltenden Schulfeier.

III.

Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann am Donnerstag, den 18. April, mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler.

Änderungen in dem inneren und äußeren Betriebe der Anstalt sind in dem letzten Jahre nicht eingetreten.

Im Sommer mußte der Unterricht wegen großer Hitze an 5 Tagen um 12 Uhr und an 2 Tagen um 11 Uhr geschlossen werden. Im Winter wurde der Unterricht an 3 Tagen um 12 Uhr ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu geben.

Am 13. Juni machten die einzelnen Klassen einen Ausflug nach verschiedenen Orten der Umgegend.

Die Feier des Sedanfestes fand am 2. September in Groth's Salon statt. Einige Freunde der Anstalt hatten in dankenswerter Weise neben Groth's Salon einen Festplatz hergerichtet zur Abhaltung von Turnspielen.

Am 20. September beehrte Se. Excellenz der Herr Unterrichtsminister Dr. Bosse in Begleitung des Herrn Geheimen Oberregierungsrates Dr. Köpke und des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Giese die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 16. Dezember fiel aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Altona der Unterricht aus.

Am 18. Januar, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches fand eine patriotische Schulfeier statt. Dieselbe bestand darin, daß von den Ordinarien in den einzelnen Klassen den Schülern die Bedeutung des Tages in geeigneter Weise vorgeführt wurde, woran sich eine gemeinsame Feier aller Schüler, bestehend aus Gesang und Deklamation, anschloß.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. Januar durch einen öffentlichen Aktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Günzel über das Thema: Die Errungenschaften der Jahre 1870/71.

Zu Michaelis wurde Herr Lindemann der Anstalt als Probekandidat überwiesen. Gleichzeitig wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Zielke auf ein Vierteljahr nach Paris beurlaubt, um sich in dem mündlichen Gebrauche der französischen Sprache zu vervollkommnen. Seine Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Herr Wehn.

Das Lehrerkollegium erlitt einen schweren Verlust durch den Tod des Herrn Oberlehrers Blunk. Derselbe erkrankte kurz vor Neujahr heftig am Scharlach und starb bereits am 2. Januar. Ausgerüstet mit reichen Gaben des Geistes und großem Wissen, hat Herr Oberlehrer Blunk fast 5 Jahre mit vielem Segen an der hiesigen Anstalt gewirkt. Lehrer und Schüler werden sein Andenken in Ehren halten. Die Vertretung des Verstorbenen übernahm zum größten Teile der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Spormann.